

<b>Werkstattbuch</b> Nr. <b>069</b>	<b>Such-Zusatz G und G1</b> <b>für FuMG 65 (FuSE 65)</b> <b>Allgemeine Angaben</b>	<b>E02-11b</b>
--	--	----------------

XIX/44

### Anwendung und Schaltung.

Die Zusatzanlagen G und G 1 dienen zum Auffassen solcher Ziele, deren Entfernung größer ist als der E-Meßbereich der Anlage FuMG 65 (FuSE 65); es kann Entfernung und Seitenwinkel gemessen werden.

Die Anlage FuMG 65 (FuSE 65) mit Such-Zusatz G enthält außer den normalen Teilen des FuMG 65 noch eine zweite Anlage, welche weitgehend mit der Anlage FuMG (Flum) 40 G (fB) (s. Blätter E 04) übereinstimmt. Lediglich die Anordnung der Einzelgeräte und die Antennenanlage sind in ihrer Ausführung abweichend.

Bei der Anlage FuMG 65 mit Such-Zusatz G 1 fällt das Gerät O (s. Blätter F 252) mit dem Beobachtungsteil OB 110 und der Meßkette OK 106 fort. An deren Stelle tritt im Gerät N (s. Blätter F 255) das Beobachtungsteil NB 111, das in der Anlage G nicht vorhanden ist.

Das Gerät O in der Anlage G und das Gerät N in der Anlage G 1 sind im FuMG 65 räumlich so angeordnet, daß der Seitenpeilmann diese mitbeobachten kann.

Die Einzelgeräte der Anlagen G und G 1 sind auf einem Gerätetisch montiert und im FuMG 65 an der hinteren Schmalwand des Bedienungshauses aufgestellt.

Die Antennen der Anlagen G und G 1 sind von verschiedener Ausführung. Sie sind am Träger des rotierenden Dipols im Spiegel des FuMG 65 so befestigt, daß sie in die gleiche Richtung strahlen wie der rotierende Dipol.

### Stromversorgung.

Der Anschluß der Anlagen G und G 1 erfolgt an 380 V Drehstrom. Die Strombelastung der einzelnen Phasen beträgt etwa 0,7 A durch die Lüftermotoren. Hierzu kommt noch auf eine Phase eine weitere Belastung von etwa 6,3 A für die Speisung der Geräte.

Die Verkabelung der Geräte untereinander wird bei dem Zusatz G über den Klemmkasten, bei dem Zusatz G 1 über den kombinierten Schalt-Klemmkasten geführt.

Der Schaltkasten der Anlage G und der Schalt-Klemmkasten der Anlage G 1 enthalten neben dem Automaten für die Gesamtanlage den Regelwiderstand für den Pintschregler und ein Schaltschütz. Dieses Schaltschütz sorgt dafür, daß die Anlage erst dann eingeschaltet werden kann, wenn die Lüftermotoren laufen.

### Kühlanlage.

Für die Geräte TN und das Simultangerät ist eine Kühlung erforderlich. Diese ist wie beim FuMG (Flum) 40 G (fB) als Umlaufkühlung ausgebildet. Die Lüftermotoren und Kühlschlangen befinden sich unterhalb des Bedienungshauses. Von hier aus wird die Kühlluft durch Rohre zu den einzelnen Geräten befördert.

Das Gerät T hat eine eigene Lüfteranlage, während das Diodengerät und das Gerät N hintereinander geschaltet sind.

**Inbetriebnahme.**

Durch Betätigung des Druckknopfautomaten im Schaltkasten bzw. Schalt-Klemmkasten werden die Lüftermotoren eingeschaltet und gleichzeitig die Spannung an die Anlage gelegt. Die weitere Bedienung ist die gleiche wie beim FuMG (Flum) 40 G (fB).

- a) Hauptschalter am Gerät R auf „Ein“.
- b) Kontrolle der Netzspannung. Bei abweichender Spannung Einregulierung mittels des Widerstandes am Schaltkasten bzw. Schalt-Klemmkasten.
- c) Instrumente am Gerät R überprüfen.
- d) Nach etwa 1 Min. erscheinen die Zeitlinien auf der Übersichtsröhre im O-Gerät bzw. N-Gerät.
- e) Abstimmen und Eichen.  
Das Abstimmen und Eichen geschieht wie bei der Anlage FuMG (Flum) 40 G (fB).
- f) Außerbetriebsetzung der Anlage.  
Auch die Außerbetriebsetzung geschieht wie beim FuMG (Flum) 40 G (fB). Lediglich die Lüftermotoren sind durch den Druckknopf am Schalter bzw. Schalt-Klemmkasten abzuschalten.